

An den Vorsitzenden
des Sozialausschusses
Herrn Sandt

Informationsvorlage

zu TOP 5 der Sitzung des Sozialausschusses am 22. November 2007

Unterbringung von asylsuchenden Ausländern und Spätaussiedlern in städtischen Übergangwohnheimen

Mit einer Informationsvorlage zur Sitzung des Sozialausschusses am 28.08.2007 wurde der Sozialausschuss u.a. über die Unterbringungssituation der der Stadt Meerbusch zugewiesenen Ausländer und Spätaussiedler zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage informiert und auch darüber, wie sich die Fall- und Unterbringungszahlen in den letzten Jahren entwickelt haben.

Neben den beiden stadteigenen Übergangwohnheimen in Meerbusch-Büderich Cranachstraße 2 und Meerbusch-Lank Am Heidbergdamm 2, die der Unterbringung asylsuchender Ausländer vorbehalten waren, wurde noch das von der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Viersen (GWG) angemietete Übergangwohnheim Paul-Klee-Straße 6 zur Unterbringung von Spätaussiedlern betrieben.

Wie in der Sozialausschusssitzung aufgrund der geringen Unterbringungszahlen im Bereich Spätaussiedler verwaltungsseitig angeregt und vom Sozialausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen, wurde das Übergangwohnheim Paul-Klee-Straße nach Genehmigung durch die Bezirksregierung zum nächst möglichen Zeitpunkt, dem 30.09.2008, gekündigt.

In der Zwischenzeit wurden die dort untergebrachten Personen wohnungsmäßig versorgt.

Das Büro, das der Diakonie Meerbusch für die sozialpädagogische Betreuung der Spätaussiedler in Meerbusch in diesem Gebäude zur Verfügung gestellt wurde, wird im Einvernehmen mit der Diakonie Meerbusch zum 31.12.2007 geräumt. Die Fachkraft der Diakonie Meerbusch wird dann ihre Tätigkeit im Verwaltungsgebäude Meerbusch-Osterath, Bommershöfer Weg 2-8, in Absprache mit dem Ehrenamt-Forum Meerbusch in Form von Sprechstunden anbieten können und das Stadtteilbüro in Meerbusch-Büderich, Badener Weg 26, mitnutzen. Da gerade im Wohngebiet Büderich-Süd sehr viele Spätaussiedler eine Wohnung anmieten konnten, eignet sich das Stadtteilbüro ganz besonders, um dort Sprechstunden für diesen Personenkreis und aufsuchende Sozialarbeit anzubieten. Auch die Zusammenarbeit mit den dort tätigen städtischen Mitarbeitern und dem in unmittelbarer Nähe angesiedelten Familienzentrum könnte durch diese Unterbringung intensiviert und gefördert werden.

Mit der GWG Viersen konnte einvernehmlich verabredet werden, dass die Stadt Meerbusch unter den gegebenen Umständen zum 31.12.2007 aus dem Mietvertrag entlassen wird. Hierdurch ergibt sich eine Mieteinsparung für die Stadt von 9 Monaten.

Die GWG Viersen wird das Gebäude Paul-Klee-Straße umgestalten und dort 8 Wohnungen (6 Wohnungen á 3 Zimmer/KDB, rd. 80 m² und 2 Wohnungen á 2 Zimmer/KDB, rd. 45 m²) im sozialen Wohnungsbau anbieten. Von einer Vermietung der Wohnungen ab Februar 2008 kann nach derzeitigem Stand ausgegangen werden.

Für den Personenkreis der Spätaussiedler wurden im städtischen Übergangwohnheim Meerbusch-Büderich Cranachstraße auf einer Etage Räumlichkeiten für maximal 15 Personen zusammenhängend hergerichtet, so dass bei künftigen Zuweisungen eine Unterbringung dort erfolgen kann.

Für den Bereich der Spätaussiedler hat die Stadt Meerbusch zum Stand 31.10.2007 die Aufnahmequote erfüllt, so dass derzeit mit einer Zuweisung nicht zu rechnen ist.

Aktuell waren zum 31.10.2007 im Gebäude Cranachstraße 37 und im Gebäude Am Heidbergdamm 42 asylsuchende Ausländer untergebracht.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Beigeordnete